odiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/;

zwischen Thee und Kaffee stehenden Geschmack und übt gleiche Wirkung mit den beiden andern Getränken aus. Die brasilianische Regierung soll es versucht haben, Kaffeeblätter als Handelsartikel zu versenden.

— Galvanische Versuche im Garten des landwirthschaftlichen Verein's in München zeigten bei Kartoffeln und Gerste nicht den geringsten Erfolg. Denn auch in jenen Beeten, die durch eine Daniel'sche Batterie innerhalb des elektrischen Stromes gebracht wurden, waren wie in den andern Beeten gleichviel gesunde und kranke Kartoffeln anzutreffen.

— Eine grossartige Blumen-Verlosung wird heuer zu Kostritz im Garten des Herrn Deegen stattfinden. 418 Gewinnste aus seltenen Blumen, meist aus Georginen bestehend, nebst 2582 Prämien werden auf die 3000 auszugebenden Actien vertheilt werden.

— Auch in China finden Blumenausstellungen statt, wie der North China-Herald meldet, nur sind sie ganz eigener Art. In der Halle der Geldwechsler pflegen die Reichen eine Species *Epidendron*, die in einem ungeheuren Preise steht, alljährlich auszustellen, und bei jedem Topfe den Namen des Eigenthümers zu verzeichnen. Blumen anderer Art finden sich aber nicht dabei.

— Wie sehr sich die Anzahl der verschiedenen Obstsorten in den europäischen Gärten vermehrt hat, beweist folgende Zusammenstellung des Prof. Göppert. Nach ihm werden jetzt schon über 1500 Sorten Aepfel, 1200 S. Birnen, 1500 S. Trauben, 350 S Kirschen, 200 S. Pflaumen, 30 S. Aprikosen, 250 S. Stachelbeeren, 30 S. Ribis und 20 S. von Himbeeren in den deutschen Gärten cultivirt.

— Von den *Phanerogamen* Europa's sind nach „Schouw's Uebersicht" die meisten verhältnissmässig in Frankreich, die wenigsten in Lappland. Darunter sind wieder die *Leguminosen* am zahlreichsten in Schottland, am wenigsten in Sicilien; die *Rosaceen* am zahlreichsten in Frankreich, am wenigsten in Grossbritannien; die *Cariophylleen* am zahlreichsten in Sizilien, am wenigsten in Lappland; die *Umbelliferen* am zahlreichsten in Lappland, am wenigsten in Neapel; die *Labiaten* am zahlreichsten in Lappland, am wenigsten in Griechenland; die *Ranunculaceen* am zahlreichsten in Sizilien, am wenigsten in Lappland; die *Coniferen* am zahlreichsten in England, am wenigsten in Spanien; die *Borragineen* am zahlreichsten in Lappland, am wenigsten in Deutschland; die *Orchideen* und *Gramineen* am zahlreichsten in Griechenland, am wenigsten in Lappland.

Zur Nachricht.

Wir bringen den Herren Quartal-Pränumeranten in Erinnerung, dass mit diesem Blatte das **I. Quartal** beendet ist.

Für das **II. Quartal** liegen zum Drucke bereit unter andern folgende Original-Aufsätze: — „Ueber die Giftpflanzen der *Papilionaceen*" von Dr. Knaf. — „Die Hochebene und der Vulkan Teluca in Mexico," eine botanische Reiseskizze von Professor Heller. — „Ueber das Vorkommen der *Orchideen* in Mittel-Amerika und der sich darauf gründenden Cultur," von Professor Heller. — „Bemerkungen über einige zweifelhafte Gebirgspflanzen," von Professor Hofmann. — Ueber die Zeit des Baumschnittes," von Cantor Schäde. — „Joseph Traunsteiner," biographische Skizze von Waldmüller. — „*Albertus Magnus*," Mittheilung eines Werkes aus dem 16. Jahrhundert, von Professor Zelenka. — „Ueber das zeitweise Erscheinen und Verschwinden mancher Gewächse auf gewissen Standorten," von J. Peterstein. — „Ueber *Epilobium obscurum* Schreb. und seine nächsten Verwandten," von Dr. Knaf.

Redacteur und Herausgeber Alex. Skofitz. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Zur Nachricht. 104